

Verunsicherung wegen Landkreis-Absagen

Coronavirus: Nach der Mitteilung des Landratsamtes zieht die Stadt Sindelfingen nach – Absage-Text missverständlich formuliert?

Eigentlich wollte der Landkreis Böblingen als alleiniger Veranstalter zweier Messen nur „zum Schutz der Ausstellenden und der Messebesuchenden“ handeln. Doch die Absagen wegen des Coronavirus hatten Folgen. Die Stadt Sindelfingen bezieht sich direkt darauf und sagt ebenfalls einiges ab, andere Veranstalter schließen sich an.

VON UNSERER REDAKTION

KREIS BÖBLINGEN. Derzeit ist Sensibilität im Umgang mit dem Coronavirus gefragt – und zwar auf mehreren Ebenen. Dass die Landkreis-Verantwortlichen mit der Absage ihrer Inklusionsmesse am Mittwoch sowie der Berufsinformmesse am Samstag eine kleine Lawine auslösen würden, war ihnen offenbar nicht ganz klar.

„Zur Vermeidung einer Ausbreitung des Coronavirus, dem Schutz der Bevölkerung und Mitarbeitenden sowie zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebs werden größere geplante Veranstaltungen des Landkreises Böblingen (mehr als 50 Personen) im März 2020 abgesagt“, heißt es in der Pressemitteilung von Dienstagvormittag. Eine fatale Formulierung, denn anderswo wurde der Text als Anweisung oder zumindest als Handlungsorientierung verstanden – zuvor aber bei der Stadt Sindelfingen.

Die Rathauspitze auf der anderen Seite der Autobahn hat kurz darauf ihre Veranstaltungen, bei denen viele Menschen auf engstem Raum zusammenkommen, abgesagt. Das ging schon los mit der Kreativwerkstatt zum „Grünen Platz“ am Mittwochabend und setzte sich im Laufe der Woche mit den Ehrungen im kulturellen und schulischen Bereich, der Info-Veranstaltung zum Kultur- und Bürgerzentrum und der Rathaus-Balyle fort. Kulturveranstaltungen wie das Tanztheater „Stadt/Träume – Das Maß aller Dinge“ finden zwar statt, aber mit reduzierter Zuschauerzahl.

Sindelfingen beruft sich auf die Mitteilung des Landratsamtes, Veranstaltungen mit mehr als 50 Personen abzusagen. „Wir bedauern diese Entscheidung sehr; die weitreichenden Konsequenzen für das öffentliche Leben in unserer Stadt hat“, so OB Bernd Vöhinger in einer Pressemitteilung. „Aber angesichts der Handlungsweise des Landkreises als zuständige Behörde für den Infektionsschutz föhrt dies dieser Linie.“

Was man im Landratsamt so nicht nachvollziehen kann. „Der Hinweis des Landratsamts, dass Veranstaltungen mit mehr als 50 Personen bis Ende März abgesagt werden, bezieht sich ausschließlich auf eigene



Aus Angst vor einer Ansteckung mit dem Coronavirus sind viele Veranstaltungen abgesagt – doch Grund zur Panik besteht nicht Symbolbild: STS

Veranstaltungen, bei denen der Landkreis beziehungsweise das Landratsamt als alleiniger Veranstalter auftritt“, betont Landkreis-Pressesprecherin Simone Hotz auf Nachfrage der Kreiszeitung, „das ist die Linie, die der Landkreis aktuell vertritt, und ist nach derzeitigem Stand nicht als Anordnung für Dritte zu verstehen.“ Vielmehr liege es momentan in der Verantwortung jedes Veranstalters selbst, ob er eine Veranstaltung absagt oder stattfinden lässt.

Doch auch die Kreissparkasse Böblingen zog gestern nach und sagte alle von ihr ausgerichteten Veranstaltungen im März ab – mit Verweis auf das Landratsamt, an dem man sich orientiere. Betroffen sind die Soiree „Jugend musiziert“, heute sowie die Preisverleihung des Planspiels Börse am kommenden Mittwoch. „Allen Gewinnern werden wir ihre Preise per Post zuschicken“, vermeldet die Kreissparkasse.

Misverständnis hin oder her – das Landratsamt hat gestern an die Kommunen Hinweise zum Infektionsschutzgesetz verschickt, die jeglichen Veranstaltern zur Auflage gemacht werden können. In den Empfehlungen des Gesundheitsamtes für öffentliche Veranstaltungen heißt es unter anderem: „Am Eingang können offensichtlich erkrankte Personen mit Symptomen wie Fieber, Husten und Schnupfen direkt abgewiesen werden.“ Oder dass eine dem Infektionsrisiko angemessene Belüftung des Veranstaltungsortes erforderlich sei und dass die Teilnehmer über die Nies- und Hustenetikette informiert werden müssten. „Die Ordnungsämter können die notwendigen Maßnahmen bis hin zur Schließung der Veranstaltung anordnen, wenn der Veranstalter diese nicht von sich aus durchführt“, heißt es.

Steinbronner Bürgermeister verbietet auch Privatveranstaltungen

Etwas gelassener als die Sindelfinger Kollegen geht die Böblinger Verwaltungsspitze mit der Situation um, dennoch ist man in Habachtstellung. „Wir beobachten die Lage täglich“, sagt Pressesprecher Gianluca Bielela, „aber wir sagen – Stand jetzt – unsere städtischen Veranstaltungen nicht ab und planen auch keine Anordnungen in diese Richtung.“ Aber man unterziehe jede Veranstaltung einer Risikobewertung, wie es das Robert-Koch-Institut empfiehlt. „Das gilt auch für Veranstaltungen der CCBS.“

Info

Corona-Virus: Bislang abgesagte Veranstaltungen im Kreis Böblingen

- Der **Klinikverbund Südwest** hat alle Vortragsabende, die in den nächsten zwei Wochen in einem der sechs Krankenhäuser stattfinden sollten, abgesagt. Gleiches gilt für die **Klinik-Gottesdienste** und den ersten Leonberger Tag der Altersmedizin
- **Ehrungsabend der Stadt Sindelfingen** für kulturelle und schulische Leistungen am heutigen Donnerstag in der Stadthalle
- **Informationsveranstaltung der Stadt Sindelfingen zum Kultur- und Bürgerzentrum** heute in der Feuerwache
- **Podiumsdiskussion „Digitalisierung der Medien – Chancen und Risiken für die Demokratie“ von Bündnis 90/Die Grünen** heute in der Aula der Gottlieb-Daimler-Schule in Sindelfingen
- **Berufsinformmesse** des Landkreises am Samstag, 7. März, in der **Böblinger Kongresshalle**
- Die **Kreissparkasse Böblingen** sagt ihr **Soiree „Jugend musiziert“** am heutigen Donnerstag sowie die **Preisverleihung des Planspiels Börse** am kommenden Mittwoch, 11. März, ab
- In **Steinbronn** das Konzert des Musikvereins, die Hauptversammlung des DRK-Ortsvereins und der Kinderkleiderbasar
- **Versammlung des Seniorverbands** öffentlicher Dienst am Donnerstag, 12. März, in der Kreissparkasse Böblingen
- In **Waldenbuch** die DRK-Hauptversammlung am Freitag, 13. März
- In **Weil im Schönbuch** das Gemeinschaftskonzert „All together now“ des **Gesangsvereins** am Samstag, 14. März

(Hinweis: Diese Liste umfasst alle Absagen, die der Kreiszeitung zum Redaktionschluss bekannt waren. Alle Angaben sind ohne Gewähr.)

Kommentar

Unterschätzt

VON ROBERT KRÜLLE

Die Verantwortlichen beim Landratsamt haben es gut gemeint, es hat die Formulierung ihrer kurzen Meldung am Dienstagvormittag unterschätzt. Die Formulierung, dass „größere Veranstaltungen des Landkreises Böblingen (mehr als 50 Personen) im März 2020 abgesagt“ würden, hatte mehr Konsequenzen als gedacht. Die Stadt Sindelfingen hängt sich inhaltlich an, nahm die Absage als Handlungsempfehlung und sagte ebenso für diese Woche sämtliche größere Veranstaltungen ab. Auch wenn es sich die Sindelfinger Rathauspitze damit wiederum sehr einfach macht und dem Landratsamt sehr schnell die Verantwortung abgibt, hätten die Verantwortlichen auf dem Landratsamt gut daran getan, sich die Absagen zweimal zu überlegen und zu zumindest den Text maximal vorausschauend zu formulieren. Denn es ist keine Überraschung, dass sich Kommunen am Vorgehen der Landkreis-Behörde orientieren.

Elbenplatz: Totaler Umbau ab August

Der Technische Ausschuss des Böblinger Gemeinderats stimmt der Entwurfsplanung zu

VON ROBERT KRÜLLE

BÖBLINGEN. Derzeit wird noch ein paar hundert Meter weiter in westlicher Richtung gebaggert. Der Umbau der Herrenberger Straße zwischen Gesundheitsamt und Calwer Straße ist in vollem Gange. Ziemlich nahelös dürfte sich das nächste Großprojekt anschließen – in Böblingen geht es Schlag auf Schlag. Die komplette Umgestaltung des Elbenplatzes steht an (die KRZ berichtete mehrfach). Radwege, weniger Autos, ein grüner Mittelfeld mit inklusiver Baum- und Pflanzenart sind das Ziel. Zudem soll der Charakter der Stadtgrabenstraße komplett ändern – nämlich in Zukunft als verkehrsberuhigter Bereich deutlich mehr Aufenthaltsqualität mitten in der Stadt bieten. Das alles kostet rund drei Millionen Euro, als Bauzeit ist von August 2020 bis Mitte 2021 vorgesehen. Die Mitglieder des Technischen Ausschusses gaben der Entwurfsplanung gestern Abend grünes Licht – wenn auch mit einigen Bauchschmerzen, wie die lebhafteste Diskussion zeigte, und zudem bei zwei Gegenstimmen.

Gestaltung der Bahnhofstraße soll sich auf der anderen Seite fortsetzen

So wie das Büro Bauchplan die Bahnhofstraße mit den charakteristischen Belägen, Sitzgruppen und der Lichtkonzeption gestaltet hat, soll auch die Stadtgrabenstraße und der Seebüchel in Richtung Altstadt auf-

gewertet werden. Wenn die Stadtgrabenstraße für Flaneure angenehmer und für Pkw unattraktiver wird, gehen die Böblinger Verkehrsplaner davon aus, dass der Autoverkehr verstärkt die Sindelfinger Straße nutzt. „Dort müssen wir dann entsprechend die Ampelschaltungen ändern“, kündigte Tiefbauamtsleiter Frank Bader an.

Die große Mehrheit im Technischen Ausschuss sah die Umgestaltung grundsätzlich positiv, doch es gab einige kritische Nachfragen. Frank Hinner (Freie Wähler) und Markus Helms (Grüne) schmeckte die Radwege-Führung am List-Kreis. „Das ist viel zu gefährlich“, befand Hinner. Hans-Peter Braun (Bürger für Böblingen) erwartete die völlige Überlastung des List-Kreises. Und als ihm auf die Frage nach den Verkehrsmengen seiner Ansicht nach nicht klar beantwortet wurde, verließ er sogar wutschreiend den Saal. Er stimmte gegen den Entwurf, genauso wie Janina Dinkelaker (Freie Wähler). Die junge Stadträtin wollte die Kostensteigerung von rund 50 Prozent nicht mittragen. „Und ich befürchte, dass wir da noch nicht am Ende sind“, sagte sie.

behörde und deren oberster Dienstherr befügt sind, in das Privatleben ihrer Bürger einzugreifen – also beispielsweise größere Konfirmationsfeiern in Lokalen oder auch in Privathaushalten zu untersagen – diese Nachfrage der Kreiszeitung hat das Landratsamt als zuständige Aufsichtsbehörde hausintern zur juristischen Prüfung weitergeleitet. Nach Informationen der Kreiszeitung dürfen vom Steinbronner Verbot vorerst allerdings keine Seite der Sportverbände betroffen sein.

Am kommenden Sonntag, 8. März, wählt Ehningen einen neuen Bürgermeister. Die Kreiszeitung Böblinger Bote veranstaltet am heutigen Donnerstag ab 19 Uhr einen **Kandidaten-Check in der Turn- und Festhalle in Ehningen**. Bezüglich des Corona-Virus halten Redaktion und Geschäftsleitung das Risiko für vertretbar und haben entschieden, dass der Abend stattfinden soll. Es sollten keine Besucher kommen, die Grippe-Symptome aufweisen. Ansonsten gelten die aktuellen Empfehlungen der Gesundheitsbehörden.

Tierschutzheim nimmt weiterhin Pensionstiere auf

Klärendes Gespräch mit Kreistierheim-Vorsitzenden

BÖBLINGEN (Krz). Seit genau einem Jahr stehen am westlichen Ortsrand von Böblingen zwei Tierheime in direkter Nachbarschaft – das alte Heim, das weiterhin der Tierschutzverein betreut, und das brandneue Kreistierheim, bei dem gerade die Leitung gewechselt hat (die KRZ berichtete). In diesem Zuge war auch die Rede davon, dass im Tierschutzheim keine Pensionstiere mehr aufgenommen würden und der Bereich an das Kreistierheim abgegeben sei – was den Vorstand des Tierschutzvereins jetzt auf den Plan rief. „Mit Erstaunen haben wir gelesen, dass wir Ende 2019 unseren Pensionstierbetrieb abgegeben hätten, um das Kreistierheim dieses Feld zu überlassen“, schreibt die Vorsitzende Annette Lehmann, „das ist nicht richtig.“ Das Tierschutzheim nehme selbstverständlich auch weiterhin Pensionstiere auf. Es sei auch nie im Gespräch gewesen, das aufzugeben, da der Pensionstierbetrieb einen wichtigen Pfeiler der Finanzierung darstelle. Außerdem betreibe der Verein eine Hundestagesstätte.

Das Kreistierheim wiederum, das im März 2019 die Eröffnung feierte, hatte den Pensionstierbetrieb ursprünglich nicht im Portfolio, aber seit Ende 2019 nun doch aufgenommen. „Wir wollen dem Tierschutzverein nichts wegnehmen“, betont der Trägeranstalt-Co-Vorsitzende Wolf Eisenmann, „und wir kommen uns da auch nicht ins Gehege.“ Im Tierschutzverein erfolge die Aufnahme von Pensionstieren in relativ kleinem Umfang, deshalb sei ein weiterer Anbieter wie das Kreistierheim sinnvoll. „Ich habe mit Frau Lehmann gesprochen und mögliche Missverständnisse ausgeräumt“, so Eisenmann.

28-Jähriger niedergeschlagen und beraubt

Überfall am Wettbachplatz: Polizei sucht zwei Täter

SINDELINGEN (red). Wegen schweren Raubes ermittelt die Kriminalpolizei der Stadt Sindelfingen überfallen haben.

Nach den derzeitigen Ermittlungen war das 28-Jahre alte Opfer zu Fuß in der Wettbachstraße in Richtung des Kreisverkehrs Calwer/Gartenstraße unterwegs. Dabei habe der Mann Geldscheine gezählt, die er kurz zuvor bei einer Bank-Filiale abgehoben hatte. Plötzlich bemerkte er zwei Männer hinter sich. Als er sich auf Höhe der Bushaltestelle befand, habe er einen Schlag mit einem harten Gegenstand auf den Rücken abbekommen. Anschließend gab es ein Gerangel mit den beiden Tätern. Diese schlugen mit den Fäusten und einem Metallposten auf den 28-Jährigen ein, bis er zu Boden ging. Dabei entriessen die Räuber ihrem Opfer den Geldbeutel mit einem dreistelligen Geldbetrag sowie eine Stofftasche mit Arbeitskleidung. Ein Zeuge, der die Täter davonlaufen sah, alarmierte die Polizei. Das 28-Jahre alte Opfer erlitt Verletzungen und wurde vom Rettungsdienst in ein Krankenhaus gebracht.

Einer der Täter wird als etwa 20 Jahre alt und circa 1,70 Meter groß mit glatten, nach hinten gekämmten Haaren beschrieben. Er trug eine Jeans und eine schwarze Kapuzenjacke. Vom zweiten Täter ist nur bekannt, dass er eine ähnliche Frisur wie sein Komplize haben soll. Die Kriminalpolizei, Telefon (0 70 31) 13-00, sucht dringend Zeugen.



Entwurf der Umgestaltung: Mehr Platz für Radler, weniger Raum für Autos, die Stadtgrabenstraße als verkehrsberuhigter Bereich, aus dem man nur nach rechts abbiegen kann Plan: bauchplan